

Chance Freiwilligenarbeit

Christine Hausherr
Vorstand Benevol Zug

Dienstag, 4. April 2017

- Geschätzte Damen und Herren
- Besten Dank für die Einladung und ich freue mich, Ihnen heute Abend die Arbeit von Benevol Zug vorzustellen.
- Gerne gebe ich Ihnen einen Einblick in die Arbeit von Benevol Zug, des Weiteren wie sich die Freiwilligenarbeit im Kanton Zug entwickelt und welche Anforderungen es seitens Einsatzorganisationen und Freiwillige braucht, damit Freiwilligenarbeit gelingt.

Benevol Zug

Freiwilligenarbeit fördern



BENEVÖLZUG
Förderverein für Freiwilligenarbeit

- Der gemeinnützige Verein Benevol Zug führt im Auftrag des Kantons Zug die Fachstelle für Freiwilligenarbeit mit dem Ziel, freiwilliges und ehrenamtliches Engagement im Kanton Zug auf allen Ebenen zu fördern.
- Die Fachstelle informiert und berät die Bevölkerung und vermittelt geeignete Einsätze.
- Gemeinnützige Organisationen und Institutionen werden bei der Suche und Betreuung von freiwilligen Mitarbeitenden unterstützt.
- Weitere Schwerpunkte bilden das Freiwilligenmanagement, Weiterbildungskurse, Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit Akteuren und Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik.
- Benevol Zug hat eine Subventionsvereinbarung mit dem Kanton Zug und wird von den Zuger Gemeinden, den katholischen und reformierten Kirchgemeinden sowie vielen weiteren Spendern unterstützt.

Benevol Zug

Vorstand und Geschäftsstelle



BENEVÖLZUG
Förderverein für Freiwilligenarbeit

- Der Gemeinnützige Verein Benevol Zug wurde 2001 gegründet und wird durch einen ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt.
- Das Beratungs- und Vermittlungsangebot rund um die Freiwilligenarbeit im Kanton Zug wird durch die Geschäftsstelle in Zug wahrgenommen.
- Mitglieder beim Verein Benevol Zug sind Privatpersonen sowie knapp 70 Vereine und Organisationen, die im Kanton Zug mit Freiwilligen zusammenarbeiten.

Benevol Zug Online-Stellenbörse



- Wer sich im Kanton Zug freiwillig engagieren will, der wird auf unserer Online-Freiwilligenbörse fündig.
- Unter regelmässig mehr als 80 Einsatzmöglichkeiten finden Freiwillige hier ein breites Angebot vor – im sozialen Bereich, in der Nachbarschaftshilfe, für Umweltprojekte und Kultur-Engagements genauso wie in der Bildung oder im Sport.

Benevol Zug

Anerkennungsfeier



BENEVÖLZUG
Partners für Privatpersonen

- Die jährlich stattfindende Anerkennungsfeier ist ein grosses Dankeschön für die wertvolle Arbeit aller Freiwilligen im Kanton Zug.
- Beinahe 500 Freiwillige sind der Einladung des Kantons Zug und Benevol Zug im vergangenen September gefolgt und haben den Abend hier im Lorzensaal Cham in vollen Zügen genossen.

Benevol Zug

Prix Zug engagiert



BENEVOZUG
Forum für Freiwilligenarbeit

- Mit dem „Prix Zug engagiert“ zeichnen der Kanton Zug und Benevol Zug jedes Jahr Einsatzorganisationen aus, die sich mit ihren Freiwilligen in besonderem Masse engagiert haben.
- Im Mittelpunkt standen 2016 Einsatzorganisationen, die mit Freiwilligen betagte, kranke oder behinderte Menschen betreuen. Auf dem Bild sehen Sie die Preisträgerinnen und Preisträger der Verleihung von 2016 mit David Meyer und Marlies Sager von Insieme Cerebral Zug, Hans-Jörg Hasler von der Nachbarschaftshilfe Aegerital und Martin Suter von Tixi Zug.
- Der „Prix Zug engagiert“ 2017 geht in Kürze an den Start. Die Jury hat im Februar 11 Vereine nominiert, die sich für die Integration von Zugezogenen einsetzen und ihnen helfen, sich im Kanton Zug rasch heimisch zu fühlen. Am Online-Voting können alle Zugerinnen und Zuger teilnehmen, und ich fordere Sie auf, ab dem 18. April ihren Favoriten die Stimme zu geben! Informationen diesbezüglich finden Sie auf der Benevol Homepage.

Benevol Zug

Einführungskurse



BENEVÖLZUG
Forum für Freiwilligenarbeit

- Freiwillige, die sich im Besuchs- und Begleitdienst engagieren, bringen Farbe und Abwechslung in das Leben von betagten Menschen. Sie besuchen sie zuhause oder im Alters- und Pflegeheim, um gemeinsam Zeit zu verbringen – mit Plaudern, Vorlesen und Spielen, Spaziergängen, Einkaufen oder einem Ausflug in ein Café.
- In unseren Einführungskursen erhalten interessierte Freiwillige einen Einblick in die Tätigkeit im Besuchsdienst. Thematisiert werden Erwartungen, Aufgaben und Rolle als HelferIn oder Helfer, Gesprächsführung und Hilfestellung im Alltag sowie mögliche Stolpersteine.

Benevol Zug

Corporate Volunteering



BENEVOLZUG
KANTON ZUG

- Ein besonderes Anliegen ist es uns, Unternehmen, die sich zusammen mit ihren Mitarbeitenden freiwillig engagieren möchten, zu unterstützen.
- Je mehr helfende Hände allerdings an einem bestimmten Tag zum Einsatz kommen sollen, desto grösser sind die Herausforderungen: Denn der Einsatz soll nicht zu einer Alibiübung verkommen, sondern allen Beteiligten einen Nutzen bringen.
- Dank der guten Zusammenarbeit mit den Organisationen, gelingt es immer wieder, spannende Einsätze zu finden: Mitarbeitende eines Unternehmens organisieren in einem Alters- und Pflegeheim ein Grillfest, ein anderes Unternehmen betätigt sich auf einem Biohof als Unkrautjäger oder baut auf einem Abenteuerspielplatz neue Spielmöglichkeiten.
- Seit vielen Jahren betreuen wir zudem das Programm „Zuger Seitenwechsel“: Mitarbeitende des Kantons Zug erhalten im Rahmen des Weiterbildungsangebots die Möglichkeit, während einer Woche hinter die Kulissen einer gemeinnützigen Institution zu blicken.
- Mit unserem Engagement im Bereich Corporate Volunteering möchten wir Berufstätige an die Freiwilligenarbeit heranführen und sie ermuntern, sich weiterhin, im privaten Rahmen, freiwillig zu engagieren.

Benevol Zug Öffentlichkeitsarbeit



- Mit Medienarbeit, Plakataktionen, unseren Benevol-News, mit Posts auf Facebook, unserer Website und Auftritten an Anlässen im ganzen Kanton Zug sensibilisieren wir für die Freiwilligenarbeit und sorgen dafür, dass das Thema immer wieder in den Köpfen der Zuger Bevölkerung ist.

Freiwilligenarbeit im Kanton Zug Ein gutes Pflaster



- Der Kanton Zug, so können wir immer wieder feststellen, ist ein gutes Pflaster für Freiwilligenarbeit.
- Das Angebot an möglichen Einsätzen ist breit gefächert, und die Menschen, die hier leben, engagieren sich in hohem Mass.
- Das mindestens geht aus unserer Stellenbörse und den vielen Rückmeldungen, die wir erhalten, hervor: Nicht selten ist ein Einsatz, kaum ist er auf unserer Website aufgeschaltet, schon vergeben.
- Aber trotzdem ist auch in unserem Kanton die Situation nicht einfach. Einsatzorganisationen müssen sich um die Freiwilligen bemühen und nicht immer ist die Suche erfolgreich.
- Wie viele andere Bereiche, unterliegt auch die Freiwilligenarbeit einem gesellschaftlichen Wandel.
- In den vergangenen Jahren hat sich viel geändert und ein Ende dieses Trends ist noch lange nicht abzusehen, im Gegenteil.
- Die Hauptursache liegt bei den Freiwilligen selbst.

Freiwillige im Wandel

Aufopferung war gestern

Die traditionelle Freiwillige

- Keine ausserhäusliche Berufstätigkeit
- Soziale Netzwerke am Wohnort
- Verfügbare Tageszeit
- Selbstlos und im Einsatz für andere
- Bereitschaft zu regelmässigen Einsätzen

Die neue Freiwillige

- Familie und Beruf
- Knappe, unregelmässige Zeitreserven
- Hohe Mobilität und Individualität
- Begeisterungsfähigkeit
- Gemeinsinn
- Fluide, soziale Netzwerke

BENEVÖLZUG

- Über Jahrzehnte konnte die Freiwilligenarbeit auf die Loyalität von Frauen bauen. Sie gingen keiner ausserhäuslichen Berufstätigkeit nach, sorgten für Kinder und Haushalt, und hatten Zeit, sich in ihrer Umgebung sozial zu engagieren.
- Davon profitierten Gemeinden, Kirchen und Vereine. Sie konnten auf die Bereitschaft „ihrer“ Frauen zählen, die über Jahre treu waren und klaglos Hunderte von Stunden an Freiwilligenarbeit leisteten.
- Das mussten sie nicht „gratis“ tun: Die Gegenleistung waren Kontakte und Beziehungen. Dank der Freiwilligenarbeit konnten sich viele Frauen ein Netzwerk aufbauen, das tragfähig war und Freundschaften hervorbrachte.
- Die Zeiten haben sich geändert. Immer mehr Frauen gehen einer Berufstätigkeit nach. Die frei verfügbare Zeit kommt der Familie zugute. Für Freiwilligenarbeit bleibt wenig oder gar nichts mehr übrig.
- Die Motivation, Freiwilligenarbeit zu leisten, ist nicht kleiner geworden. Davon sind wir überzeugt. Neben allen beruflichen und familiären Verpflichtungen ist es vielen aber schlicht nicht mehr möglich, sich regelmässig und über eine längere Zeitdauer zu engagieren.
- Hinzu kommen aber auch neue Bedürfnisse. Freiwillige wollen – wie sie es sich in ihrem Beruf auch gewohnt sind – einbezogen sein, mitentscheiden können. Ein saloppes „Mach-einfach-mal“ wird ihnen nicht mehr gerecht. Sie sehen sich zu Recht nicht als beliebig austauschbare Hilfskräfte, sondern sie möchten einen echten Beitrag leisten.

Anforderungen an Einsatzorganisationen

Damit Freiwilligenarbeit gelingt!

1. Flexibilisierung der Einsatzmöglichkeiten
2. Angebot überprüfen und auf Bedürfnisse ausrichten
3. Klares Einsatzprofil
4. Einführung und Begleitung der Freiwilligen
5. Pflege einer offenen Dialog-Kultur
6. Und last but not least: Wertschätzung und Anerkennung

BENEVÖLZUG

Forum für Freiwilligenarbeit

- Die Einsatzorganisationen – Vereine und gemeinnützige Institutionen – sind gefordert. Wenn sie auch in Zukunft auf die Unterstützung von Freiwilligen setzen wollen, müssen sie sich auf die Veränderungen einstellen und gute Rahmenbedingungen schaffen, die den Ansprüchen der „neuen Freiwilligen“ gerecht werden. Was beinhaltet das?

1. Die Einsätze müssen flexibilisiert werden: Anstelle von starren und langfristigen Einsatzplänen treten flexible, einmalige Projekteinsätze, für die nicht mehr ein Einzelner alleine verantwortlich ist, sondern die von einer selbstorganisierenden Gruppe von Freiwilligen wahrgenommen werden.
2. Überprüfung des Angebots: Wie ein Unternehmen, das Produkte und Dienstleistungen anbietet, muss auch ein Verein regelmässig überprüfen, welche Angebote, die mit Freiwilligen erbracht werden, sinnvoll sind, angepasst oder gestrichen werden müssen. Und ebenso gehört in einem zweiten Schritt die Frage dazu, wie diese Angebote erbracht werden sollen. Nur weil Freiwilligenarbeit gratis ist, heisst das noch lange ist, das alles sinnvoll ist. Weniger ist auch hier manchmal mehr.
3. Die Einsätze benötigen ein klares Profil. Aufgaben, Erwartungen, Kompetenzen und Verantwortungen müssen definiert und für die Freiwilligen nachvollziehbar sein.
4. Freiwilligenarbeit ist auch Führungsarbeit: Es beginnt mit der Einführung, geht

weiter mit der Begleitung während des Einsatzes und dem Feedback nach dem Einsatz.

5. Pflege einer offenen Dialog-Kultur, die Mitsprache, Austausch und Kritik zulässt.

6. Und last but not least: Wertschätzung und Anerkennung

Und ob diese Punkte alleine nicht schon ausreichend wären, kommt ein ganz entscheidender Faktor noch hinzu.

Anforderungen an Einsatzorganisationen

Spass muss sein!



BENEVÖLZUG
Forum für Freiwilligenarbeit

- Freiwilligenarbeit soll Freude und Spass machen. Das Zusammensein mit anderen steht im Vordergrund und die Motivation, gemeinsam etwas zu bewirken.
- Und für alle diese „weichen“ Faktoren, haben Einsatzorganisationen ebenfalls zu sorgen.
- Ihr Lohn: Sie können auf den Einsatz, das Engagement und das Mitdenken ihrer Freiwilligen zählen und auch darauf, dass ihnen ihre Freiwilligen lange erhalten bleiben.

Anforderungen an Freiwillige

Fairness und Verbindlichkeit

- **Transparenz und Kommunikation**
- **Fairness und Verbindlichkeit**
- **Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein**
- **Vertraulichkeit**

BENEVÖLZUG

Forum für Freiwilligenarbeit

- Jetzt habe ich ausführlich davon gesprochen, welche Anforderungen Einsatzorganisationen zu erfüllen haben. Aber selbstverständlich sind auch die Freiwilligen selbst gefordert.
- Einsatzorganisationen können dafür sorgen, dass Einsätze flexibler und attraktiver sind und den Freiwilligen so einen grossen Schritt entgegenkommen. Nach wie vor braucht es aber auch von Seiten der Freiwilligen Zuverlässigkeit und ein klares Commitment.
- Benevol stellt an Freiwillige folgende Mindestregeln, die für ein erfolgreiches Miteinander notwendig sind:
 - **Transparenz und Kommunikation:** eigene Erwartungen offen formulieren
 - **Verbindlichkeit:** Abmachungen einhalten resp. rechtzeitig absagen
 - **Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein:** in der Arbeit mit Menschen und mit anvertrauten Gegenständen
 - **Schweigepflicht** keine Namen und Daten nennen
 - **Engagement** rechtzeitig und fair auflösen

Freiwilligenarbeit

Einfach bereichernd

- Einblick in neue (Lebens-) Welten
- Erwerben von neuen Kompetenzen
- Netzwerke aufbauen und stärken
- Anerkennung und Dank
- Befriedigung, etwas Gutes zu tun

BENEVÖLZUG

Forum für Freiwilligenarbeit

- Weshalb leisten so viele Menschen Freiwilligenarbeit?
- Freiwilligenarbeit ermöglicht Einblick in andere und oftmals unbekannte Lebenswelten. Der eigene Horizont wird erweitert, um neue Erfahrungen und neue Bekanntschaften.
- Freiwilligenarbeit erweitert berufliche Kompetenzen: Wer auf einem Abenteuerspielplatz einen Spielturm zusammenbaut, mit behinderten Menschen einen Ausflug unternimmt, in einem Schulzimmer die Lehrpersonen unterstützt oder an einem Sportanlass in der Festbeiz anpackt, der lernt nicht nur neue Aufgaben, sondern auch sich selbst von neuen Seiten kennen.
- In der Freiwilligenarbeit sind interessante Menschen unterwegs, die sich auch sonst im Leben engagieren. Diese Bekanntschaften zu machen, lohnt sich! Nicht nur persönlich, sondern vielleicht auch einmal in einem beruflichen und privaten Kontext.
- Anerkennung und Dank sind der schönste Lohn! Man erhält Bestätigung und Wertschätzung für einen persönlichen Einsatz und kann danach das gute Gefühl genießen, etwas Wertvolles geleistet zu haben.

Freiwilligenarbeit

Darf etwas kosten



BENEVÖLZUG

- „Freiwilligenarbeit ist gratis und kosten darf sie schon gar nichts“, so die manchmal schnell geäußerte Feststellung. Dabei geht vergessen, was es alles braucht, bis Freiwilligenarbeit überhaupt stattfinden kann.
- Freiwilligenarbeit kostet etwas und das soll sie auch. Denn der Nutzen, den wir als Gesellschaft daraus ziehen, ist immens. Rund 1,5 Millionen Menschen leisten in der Schweiz jährlich 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit. Das entspricht - mit einem Stundenlohn von 40 Franken gerechnet – einem Gegenwert von stolzen 28 Milliarden Franken.
- Die Regierung des Kantons Zug hat dies schon lange erkannt und der Förderung der Freiwilligenarbeit in ihren Legislaturzielen einen hohen Stellenwert eingeräumt.
- Freiwilligenarbeit funktioniert im Kanton Zug auch deshalb so gut, weil alle – Gesellschaft, Wirtschaft und Politik – am gleichen Strang ziehen!
- Ich freue mich, wenn auch Sie sich in einem Verein oder einer Organisation engagieren und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.